

# Projekt Windkraftanlagen im Kölner Norden (Bz.6)

Seit Ende 2021 ist bekannt geworden, dass die Rheinenergie beauftragt wurde für ein klimaneutrales Köln Konzepte auszuarbeiten. Dabei standen **Windkraft und Photovoltaik** im Fokus des Interesses. Als wir davon erfahren haben, haben wir diese Absichten und Überlegungen gegen erhebliche Widerstände aus der kommunalen Politik in die Öffentlichkeit getragen. Wer zudem heute die lokale Presse zur Kenntnis nimmt, erfährt zusätzlich einiges vom ergänzenden **Zielprojekt Wasserstoff**. Ebenfalls interessant ist, dass im Kölner Westen die Vorbereitungen dafür Gestalt annehmen, den weiten Grüngürtelbereich dort als zentral zu sichernden Erholungs- und Freizeitbereich zu definieren. Auf die Idee, dass dies genauso auch ein legitimer Anspruch für den Grüngürtelbereich im Kölner Norden sein könnte, ist die Ratsmehrheit offenbar und leider nicht gekommen. Nach der wunderbar organisierten und bestens moderierten Veranstaltung des Worringer Bürgervereins anlässlich des historischen Datums 100 Jahre Eingemeindung Worringens bleibt einmal mehr in Erinnerung, was sich unser Alt-OB-Adenauer als damaligen Zweck der Eingemeindung gedacht hat – wie aktuell !

Unbeschadet der oben angesprochenen Entwicklungen haben wir in der Angelegenheit Windkraftanlagen unsere Position wiederholt dargestellt. Dass hierbei einige lokale Kommentatoren Mühe hatten die Differenziertheit unserer Argumentation zu verstehen mag sie zu persönlicher Polemik angetrieben haben – aber das war ja erwartbar und ist hier nicht wesentlich.

Das zentrale Anliegen, dem wir uns als Bürgerverein gerne zuordnen, ist die Einbeziehung unserer Bevölkerung in alle Planungsabsichten. Andere Kommunen haben längst zur Ansiedlung von Windkraftanlagen ihre Bevölkerung befragt, die Möglichkeiten von lokaler Bürgerbeteiligung genutzt. So etwas wünschen wir uns auch für den Stadtbezirk 6. Unter Befragung und Beteiligung der betroffenen Bürgerschaft stellen wir uns z.B. nicht nur runde oder eckige Tische vor, sondern die Beteiligung der Bevölkerung in unseren betroffenen Ortslagen. Schön wäre hierzu eine interfraktionelle Initiative in der BV6 oder durch die Bürgervereine und Dorfgemeinschaften unseres Stadtbezirks.

Bisher haben wir die Erfahrung von relativ geheimen Planungsabsichten auch durch die Rheinenergie gehabt. Zwar kannten wir Inhalte, erhielten aber offiziell keine Planunterlagen – etwa die, die der BV6 am 29.08. vorgetragen wurden. Diesen Eindruck muss ich bezogen auf die Rheinenergie auf heutigem Stand ein gutes Stück zurück nehmen. Stattdessen gerierte sich – farbunabhängig – eher unsere lokale Politiklandschaft als der eigentliche „Geheimnisträger“. Am gestrigen 19.09. konnte ich die Planungsunterlagen und Überlegungen in einer gemeinsamen Gesprächsrunde mit der verantwortlichen **Leitung des Projekts Windkraft und der Öffentlichkeitsarbeit** der RheinEnergie in einer sehr zugewandten und dennoch kritischen Beratungsrunde einsehen und erörtern. Anschließend erhielt ich die zugehörige Dokumentation, die ich in Einvernehmen mit der Rheinenergie nun veröffentliche und diesem Schreiben zur Kenntnis für Jedermann beifüge – gern auch zur weiteren Veröffentlichung z.B. über die Homepages unserer Vereine.

Ebenfalls war ein Anteil des Gesprächs der **Photovoltaik** zugeordnet. Auch hier vertreten wir die Auffassung, dass es nicht ausreicht wertvolle Beratung an zentralem Ort anzubieten. Wir wünschen uns – ähnlich wie wir es in den Angelegenheiten des Impfens oder der Starkregenfälle erfolgreich eingefordert hatten – dass die Rheinenergie gemeinsam mit Handwerkskammer / Innungen Beratungen direkt in unseren Ortslagen durchführen. Hierzu bei späterer Gelegenheit mehr Informationen.